

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Zweckverband Wintersportzentrum Mitterfirmiansreut-Philippsreut		Ansprechpartner/-in Bernhard Hain (Geschäftsführer)
Ortsteil, Straße, Hausnummer Dorfplatz 2	PLZ, Ort 94158 Philippsreut	Telefon 08557/9735958
E-Mail bernhard.hain@mitterdorf.info		Eingang bei LAG (Datum, Name): 17.07.2025, gez. Niedermeier

Projektbeschreibung

LAG-Name:

Lokale Aktionsgruppe Landkreis Freyung-Grafenau e. V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner:

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name

Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Projekttitel: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Natur-Erlebnis-Wanderweg rund um den Almberg

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Im Bereich des Almbergs in der Gemeinde Philippsreut soll ein Natur-Erlebnis-Wanderweg auf einer Länge von ca. 5.000 Metern entstehen. Hierzu sollen ca. 15 - meist interaktive - Erlebnis-Stationen errichtet werden, die insbesondere den Themenkomplex "Wald" aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und spielerisch Wissen vermitteln sollen.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Das Skizentrum Mitterdorf ist seit Jahrzehnten eines der größten, besucherstärksten und schneesichersten Skigebiete im Bayerischen Wald. Um das Skigebiet langfristig zu sichern, den sich verändernden Bedingungen (Stichwort: Klimawandel) anzupassen, die jährliche Betriebsdauer zu erhöhen und das Angebot für Einheimische und Gäste noch attraktiver zu machen, werden aktuell bedeutende Investitionen zur Modernisierung des Skizentrums getätigt. Unter anderem werden Lift-Anlagen erneuert, Pisten verbessert und neue Sommer-Freizeitangebote geschaffen.

Der Natur-Erlebnis-Wanderweg rund um den Almberg wird eine wichtige Säule der künftigen Sommernutzung sein. Neben dem Wanderweg soll auch eine sog. "Flyline" (außerhalb der LEADER-Förderung) für den Sommerbetrieb geschaffen werden. Hauptzielgruppe des LEADER-Projekts werden Familien mit Kindern sein, die auf spielerische Art und Weise ein Bewusstsein für den Wert unserer Natur und des "Lebensraums Wald" erhalten sollen.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

- Förderung von Naturverständnis und Schärfung der Wahrnehmung
- Wissen spielerisch vermitteln durch interaktive Elemente
- Entdecken, Lernen und Verstehen durch eigene Handlung oder durch Aktion
- Schaffung eines attraktiven Freizeitangebots für Einheimische, Tagesausflügler und Urlauber, insbesondere für Kinder und Familien
- Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe, insbesondere der Kinder und Menschen mit Handicap
- Ganzjahresbetrieb soll auch ein Impuls für künftige regionalwirtschaftliche und strukturelle Entwicklungen sein

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Errichtung eines Natur-Erlebnis-Wanderwegs auf einer Länge von ungefähr 5.000 Metern mit ca. 15 - meist interaktiven - Erlebnis-Stationen, die insbesondere den Themenkomplex "Wald" aus verschiedenen Perspektiven spielerisch beleuchten und Wissen vermitteln sollen.

Bei der Konstruktion der Stationen sollen vorwiegend natürliche Materialien verwendet werden und die Optik soll sich dem natürlichen Umfeld anpassen.

Themenvorschläge für die einzelnen Stationen sind unter anderem: "Lebensraum Waldrand", "Waldameisen", "Hochsitz und Jäger", "Böhmerwald", "Wald-Funktionen", "Lebensraum Totholz", "Waldverjüngung", "Wurzeln", "Stockwerke des Waldes", "Baumarten", "Geräusche im Wald", "die Lebensräume Waldbach, Waldtümpel, Waldboden und Waldwiese", "Säugetiere im Wald", "Forstwirtschaft", "Vögel im Wald" und "Bärnbachklause".

Alle Erlebnis-Stationen umfassen eine Stele mit einer Infotafel. Die Stelen werden mit interaktiven, zeitgemäßen Elementen ausgestattet, die die menschlichen Sinne ansprechen und Wissen auf spielerische und zielgruppenspezifische Weise vermitteln möchten.

Darüber hinaus sind Spielgeräte vorgesehen, die ebenfalls Wissen spielerisch vermitteln, zur Bewegung animieren, das Naturverständnis fördern sowie Wahrnehmung und Koordination schärfen sollen. Angedacht sind hier unter anderem ein "Balancier-Parcours", ein "Jägerstand - Klettergerät", ein "Drehwalzen - Labyrinth (Fraßgang von Käfern)", eine "Kugelbahn", eine "Liegebank mit Hör-Trichter", eine "Holz-Libelle mit Klappflügeln" sowie ein "bekletterbarer Holzpolter mit integrierter Kugelbahn".

Um den Besuchern Wissen über den Wald, die faszinierende Tierwelt sowie spannende Entdeckungen auf spielerische und anschauliche Weise näher zu bringen, soll ein Maskottchen bzw. eine Leitfigur (z. B. ein Fuchs) entwickelt werden.

Aufgrund der vielen Zuwege, wird der Natur-Erlebnis-Wanderweg so konzipiert, dass alle Stationen zwar im Zusammenhang zueinander stehen – jede Station aber auch für sich allein stehen kann.

Alle verwendeten Materialien sind strapazierfähig und werden mit Blick auf Vandalismus solide gebaut.

Der Weg ist kostenlos zu begehen.

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Die Streckenführung dieses Natur-Erlebnis-Wanderweges beginnt am Gipfel des Almberges in der Gemeinde Philippsreut, führt zum Speichersee des Skizentrums Mitterdorf ,quert in weiterer Folge die Piste der "Großen Almbergbahn" und endet an der Talstation der Großen Almbergbahn an der Bärenbachklause

geplanter Umsetzungszeitraum von 01.2026 bis 12.2026
Monat/Jahr Monat/Jahr

Projektart: ☒ Einzelprojekt ☐ Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 476.000,00

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 400.000,00

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 240.000,00

Eigenmittel Antragsteller: 236.000,00

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

_____:	_____
_____:	_____
_____:	_____
_____:	_____
_____:	_____

Summe der Finanzierungsmittel: 476.000,00

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

☐ ja ☒ nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 1: „Schutz des Klimas und der Umwelt, Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und Erhalt der Artenvielfalt.“ mit

Handlungsziel 1.2: "Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für den Wert einer intakten Natur und Umwelt und zur Stärkung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Lebensweise."

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

HZ 4.1: "Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität aller Generationen und Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe, insbesondere der Kinder, Jugendlichen, Senioren und Menschen mit Handicap." im EZ 4 „Lebensqualität und sozialer Zusammenhalt“; HZ 5.4: "Maßnahmen zur Schaffung und Optimierung nachhaltiger touristischer und freizeitorientierter Infrastrukturen und Angebote." im EZ 5 „regionale Wertschöpfung, nachhaltiger Tourismus und Freizeit“;

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Bei der Projektplanung und -umsetzung werden örtliche und regionale Akteure (örtliche und regionale Vereine und Arbeitsgemeinschaften: Dorferneuerung, Skiclub, etc.) sowie einzelne Organisationen (Bayerische Staatsforsten, etc.) zur Mitarbeit motiviert.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Der Natur-Erlebnis-Weg alleine wird bereits so attraktiv sein, dass er auch Besucher aus benachbarten Landkreisen sowie den angrenzenden Böhmen anziehen wird. Mit der Aufwertung des Skizentrums Mitterdorf zu einem "Ganzjahres-Freizeitzentrum" wird ein neuer freizeitorientierter und touristischer Leuchtturm im Bayerischen Wald entstehen, wodurch die Bewohner, aber auch Leistungsträger (wie Tourismusbetriebe und Gastronomie) profitieren werden.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Der Wanderweg wird, was Anzahl und Attraktivität der Erlebnis-Stationen betrifft, einmalig und herausragend im Landkreis Freyung-Grafenau sein. Die Stationen entsprechen den neuesten Erkenntnissen an spielerischer Wissensvermittlung.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

- Partner: Bayerische Staatsforsten, Dorfgemeinschaft Mitterfirmiansreut, Leistungsträger (Hoteliere und Gastronomie), Wintersportverein Mitterfirmiansreut, Landkreis Freyung-Grafenau, Gemeinde Philippsreut;
- Sektoren: (Bewusstseins-)Bildung, Natur- und Umweltschutz, Bewegung, Sport und Freizeit, Tourismus, Soziales, Inklusion
- Projekte: Der Natur-Erlebnis-Weg ist eine wichtige Säule zur Aufwertung des Ski- und Freizeitentrums Mitterdorf, besonders was die Sommernutzung betrifft. Eine enge Vernetzung mit anderen Projekten (z. B. Flyline) ist gegeben.

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Das Projekt verfolgt das Ziel, ein Bewusstsein für den Wert der Umwelt und Natur zu schaffen. Einzelne Stationen werden die Auswirkungen des Klimawandels (insbesondere auf Natur und Wald) beleuchten und aufzeigen, welche Anpassungsmöglichkeiten es gibt und welchen Beitrag jeder Einzelne zur Eindämmung des Klimawandels leisten kann.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Das Projekt verfolgt das Ziel, ein Bewusstsein für den Wert der Umwelt und Natur zu schaffen. Nahezu alle Stationen werden diesen Themenkomplex aufgreifen. Alle Generationen und besonders die Kinder sollen beim Besuch des Projekts lernen, dass Natur und Umwelt wichtige Bestandteile des täglichen Lebens sind und wir Menschen Verantwortung dafür tragen.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Mit dem Natur-Erlebnis-Weg wird ein neues, sehr attraktives Freizeitangebot und Ausflugsziel mit einem hohen Erlebnis- und Bildungswert (besonders für Familien und Kinder) geschaffen. Der Weg soll barrierearm gestaltet werden, einzelne Stationen auch für Menschen mit Handicap nutzbar sein.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Mit der Aufwertung des Skizentrums zu einem "Ganzjahres-Freizeitzentrum" wird unter anderem das Ziel verfolgt, die regionale Wertschöpfung zu erhöhen. Neben der Flyline wird der Natur-Erlebnis-Weg zum Hauptanziehungspunkt für Besucher in der Sommersaison werden. Der Landkreis Freyung-Grafenau wird somit für Tagesausflügler aber auch Übernachtungsgäste noch interessanter und idealerweise verstärkt von diesen besucht. Insbesondere nahe gelegene Freizeiteinrichtungen (z. B. die Flyline oder auch das Freilichtmuseum Finsterau) sowie die lokale Gastronomie und Hotellerie werden von dem Projekt profitieren.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Der Natur-Erlebnis-Weg und das gesamte Freizeitzentrum Mitterdorf wird nun auch im Sommer zu einem attraktiven Ausflugsziel für Kinder, Familien, Menschen mit Handicap und alle Generationen. Auf spielerische Art und Weise wird generationsübergreifend Wissen vermittelt und zur Bewegung aktiviert.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:**Erwartete nachhaltige Wirkung:**

Das Projekt verfolgt das Ziel, in den Bereichen "Natur und Umwelt" Wissen zu vermitteln und ein Bewusstsein für den Wert einer nachhaltigen Lebensweise zu entwickeln.

Für die Erlebnis-Stationen sollen strapazierfähige (insbesondere mit Blick auf Vandalismus), langlebige und natürliche Materialien verbaut werden.

Der Natur-Erlebnis-Wanderweg ist ein wichtiger Baustein für das künftige "Ganzjahres-Freizeitzentrum". Die umfassenden Investitionen verfolgen das Ziel, das Freizeitzentrum langfristig zu sichern und zu stärken.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Der Zweckverband Wintersportzentrum Mitterfirmiansreut-Philippsreut ist für die Sicherung und den Erhalt vollumfänglich zuständig. Der Natur-Erlebnis-Wanderweg ist jederzeit frei zugänglich und frei von Eintritt. Des Weiteren gibt es KEINE gewerbliche Nutzung.

Freyung, 16.07.2025

Ort, Datum

i.V. 
Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Sebastian Gruber

Name in Druckbuchstaben

1. Vorsitzender des Zweckverbandes

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

☐ nein ☒ ja

welche:

- Es sollen Bereiche der Entschleunigung (z. B. Ruheoasen) geschaffen werden.
- Die Anzahl der Erlebnisstationen kann bzw. soll reduziert werden, um Besucher nicht zu überfordern. (Stichwort: „Weniger ist mehr“)
- Die pädagogische Themenvielfalt soll erweitert werden. (Nicht nur Fokus auf das Thema „Wald“ legen, sondern auch andere Themen aus dem Bereich „Umwelt und Natur“ aufgreifen.)

EG-Sitzung vom: 29.07.2025

Datum

gez. Tobias Niedermeier (LAG-Geschäftsführer)

Unterschrift LAG (gezeichnet)

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.